

# Love like Tides

## Sousuke/Makoto

Von Disqua

### Kapitel 10: Tag 10

Wirklich viel geschlafen hatte Sousuke die Nacht nicht. Immer wieder wurde er wach und starrte sein Handy an, unterdrückte dabei den Drang auf dieses zu schauen in der Hoffnung das Makoto ihm vielleicht noch geschrieben hatte.

Es war spätestens jetzt amtlich. Er hatte sich nicht nur verknallt, sondern wirklich in den Kerl verliebt ...

Dementsprechend gerädert stand er am Morgen auf und ein Blick in den Spiegel liess ihn sich fragen, ob er nicht vielleicht doch aus dem Leichenschauhaus abgehauen war und nun als Zombie über die Erde wandelte. So schlecht gepennt hatte er wirklich seit Jahren nicht mehr und ihm war mitten in der Nacht noch eingefallen, dass er Makoto nur die halbe Wahrheit gesagt hatte. Er musste ihm später noch unbedingt sagen, dass er gar nicht verletzt war. Zwar hatte er dies angedeutet, aber ausgesprochen hatte er diese kleine Tatsache nicht.

Sein Weg führte ihn dann erst einmal ins Bad und eine ausgiebige Dusche später sah er auch schon nicht mehr aus wie von den Toten auferstanden.

„Ey Sou~ gleich Training?“ Angesprochener hatte gerade einmal die Shorts wieder über die Hüfte gezogen und seufzte entnervt auf. Momo hatte ihm gerade noch gefehlt. „Ich gebe dir jetzt genau 10 Sekunden, bevor ich mich umdrehe und dich in der Dusche ertränke.“

Doch anstatt Momo sich aus dem Raum entfernte, schlang er seine Arme um den Grösseren und legte seinen Kopf auf dessen Rücken. „Lass deine Laune bitte nicht an mir aus, ich kann nichts dafür, dass du Mist gebaut hast ja? Und ganz ehrlich? So wie du die Tage gewirkt hast, wäre Tachibana dumm wenn er nicht bemerkt hätte, dass du ihn wirklich magst. Also lass uns jetzt ne Runde schwimmen.“ Sousuke unterdrückte ein Knurren und erst recht den Drang Momo wirklich in der Dusche zu ertränken. „Ich gebe dir weitere 10 Sekunden um mich wieder los zu lassen. Zumal ich keine Zeit habe, um mit dir zu schwimmen, ich frühstücke gleich etwas und dann mach ich mich auch schon auf den Weg. Ich will ungern im gleichen Zug sitzen wie die andern Jungs“, gab er dann murrend von sich und Momo liess ihn tatsächlich los. Was definitiv besser für diesen war.

„Na gut, aber das wird schon, wer könnte dich Brummelkopf nicht mögen~“ Momo grinste breit, als er die Duschräume verliess, und hatte wirklich Glück. Sousuke hatte tatsächlich sein Duschgel genommen und ihm hinterhergeworfen. „Affe“, knurrte er noch in seinen nicht vorhandenen Bart und verliess die Duschen ebenfalls. Wieder in seinem Zimmer angekommen zog er sich erst einmal an und ging dann Frühstücken.

Irgendwie musste er ja den Tag überstehen. Genauer gesagt den Tag und Rin...  
Als er vom Frühstück wiederkam, blinkte sein Handy schon und eher widerwillig griff er danach. Der Einzige, der es wagte, ihn so früh anzuschreiben war Rin.

*Rin Matsuoka:*

*Guten Morgen Schlafmütze~*

*Wir sind auf dem Weg zum Flughafen, wir sehen uns dann in ein paar Stunden und ich wäre dir sehr verbunden, wenn du das mit Makoto vorher klärst. Haru ist gut drauf und ich habe keinen Bock, dass seine Stimmung nachher flöten geht.*

*Ich:*

*Seit wann interessiert mich ob Nanase gut drauf ist oder nicht? Genauer gesagt ist mir die Laune deines Lovers genauso egal, wie wenn ein Peruaner Panflöte spielt. Sei froh, wenn ich auf dem Weg zum Flughafen niemanden aus versehen töte.*

*Rin Matsuoka:*

*Ich glaube, Makoto hat sich noch nicht gemeldet.*

*Hm, okay, beherrsche dich einfach IRGENDWIE und lass die armen Menschen am leben, sie haben dir nichts getan ausser das sie existieren und diesen Grund habe ich dir vor Jahren schon ausgedet.*

*Ich:*

*Ich habe mich soeben umentschieden. Ich werde einfach DICH töten. Also richte Nanase aus, dass er besser ein Auge auf dich hat. Sobald er dich aus den Augen lässt, zertrete ich dich wie eine kleine Ameise oder aber ertränke dich in dem kleinen Brunnen im Flughafen.*

*Rin Matsuoka:*

*Hahahahaha das hast du schon mal versucht und bist kläglich daran gescheitert, erinnerst du dich?*

*Ich:*

*Damals waren wir aber noch sehr viel Kleiner und ich wollte damals schon verhindern,*

*dass du nach Australien abhaust und gescheitert bin ich nur wegen meines Vaters, der mir zwar sagte, dass ich dafür noch nicht belangt werden kann, aber die Idee nicht sehr gut ist.*

*Rin Matsuoka:*

*Stimmt, du hast heute eindeutig mehr Muskeln, aber du wüsstest sowieso nicht, was ohne mich machen. Daher glaube ich das ich ziemlich sicher bin :P*

*Ich:*

*Ich lasse dich dann mal in deinem Glauben und schlage zu, wenn du es am wenigsten erwartest~*

*Rin Matsuoka:*

*Jaja, blahblah...*

*Sei nachher einfach pünktlich ja?*

*Ich:*

*Und du schalt endlich das Handy im Flugzeug aus, ich weiss das du bereits in der Luft bist~*

*Rin Matsuoka:*

*Wenn die hier WLAN anbieten darf mein Handy wohl an sein, ausserdem pennt Haru und mir ist langweilig, da hier ein Film läuft, den ich glaube ich schon tausend Mal gesehen habe.*

*Ich:*

*Ändert nichts an der Tatsache, dass ich dir ab jetzt nicht mehr antworte, weil du mir auf den Sack gehst und meine Laune sich nicht bessert. Also wir sehen uns nachher.*

*Rin Matsuoka:*

*Manchmal bist du ein richtiger Arsch~*

*Ich weiss gar nicht, was Makoto eigentlich an dir findet. Echt nicht.*

Sousuke beschloss nun nicht mehr auf die Provokation einzugehen. Er wusste ja selbst nicht, was Makoto an ihm finden könnte, sollte er das noch tun. Er war ein Arschloch, das konnte selbst er nicht wegdiskutieren. Jetzt allerdings beschloss er sich erst einmal auf den Weg zu machen und schnappte sich seine Samezukajacke, sein Handy und die Briefftasche und war auch schon aus dem Zimmer verschwunden.

Die Fahrt zum Flughafen dauerte seine Weile und er war wirklich froh seine Ruhe zu haben. Gegen seine Erwartungen gab es kaum einen Menschauflauf und somit brauchte er sich nicht noch mehr aufregen, als er es heute sowieso schon tat.

Alleine, weil er dauernd auf sein Handy starrte, in der Hoffnung das Makoto sich vielleicht doch noch bei ihm meldete, allerdings nichts. Kein Wort ... Sollte er ihn vielleicht anschreiben? Wobei, er sagte, er liess ihm die Zeit ... Er war eindeutig nicht der Geduldigste und in genau solchen Situationen zeigte sich dies einmal mehr als deutlich.

*Nagisa Hazuki:*

*Wir sind jetzt unterwegs, ich hoffe, du hast es nicht vergessen~*

*Ich:*

*In Anbetracht das ich gleich dort sein werde, nö.*

*Schreibst du mir nur, um mir auf den Sack zu gehen?*

*Nagisa Hazuki:*

*Eigentlich nicht nein, aber da Makoto nicht mit mir und Rei fährt, dachte ich das er vielleicht mit dir gefahren ist?*

*Ich:*

*Ich bin alleine unterwegs und habe auch seit gestern nichts von Makoto gehört, also könntest du aufhören meine Nerven zu strapazieren?*

*Nagisa Hazuki.*

*Oh Ärger im Paradies? So früh schon?*

*Dabei ist Makoto so ein geduldiger und netter Mensch und so krass in dich verknallt, wie hast du das hinbekommen?*

*Ich:*

*Makoto ist was?*

*Ausserdem geht dich das gar nichts an ...*

*Nagisa Hazuki:*

*Er hat es dir also nicht gesagt~*

*UUUUPSI*

*Wie konnte mir so etwas jetzt nur raus rutschen*

*Ich:*

*Alter du nervst.*

*Erwarte keine weitere Antwort von mir, sollte deine Frage nicht sinnvoll genug für meine Intelligenz sein.*

*Nagisa Hazuki:*

*Der Satz klingt absolut Scheisse :P*

*Sollte es nicht eher heissen: Ich beantworte dir keine Fragen mehr, die meine Intelligenz beleidigen?*

Ich:

*Hör mir zu du kleiner Quälgeist, wenn du den heutigen Tag überleben willst, geh mir nicht auf die Eier. Ich block dich jetzt vorsorglich für DEINE Sicherheit oder ich ertränke dich direkt nach Rin in dem Brunnen am Flughafen.*

Er blockte Nagisa tatsächlich, die Gefahr das er diesen bei einem weiteren Wort direkt erwürgte war eindeutig zu gross. Zu seinem Glück kam er endlich beim Flughafen an und ging auch zu der Ankunftshalle, welche ihm Rin zum Beginn ihrer Reise per Nachricht geschickt hatte. Natürlich war er viel zu früh, aber so konnte er noch ein wenig dösen und aufgrund seiner Grösse würde ihn Nagisa sowieso direkt erkennen. Vermutlich war der kleine Speeddelfin auch ein Spürhund oder so etwas Ähnliches. Das Talent ihn oder Makoto immer dann zu finden, wenn er störte, besass er auf alle Fälle.

Jetzt suchte er allerdings eine freie Sitzgelegenheit und nahm direkt die komplette Bank ein, schloss die Augen und blendete die Umwelt erst einmal aus. Keinen Nerv auf irgendjemand gerade.

Er döste dann tatsächlich ein wenig weg und wurde erst wieder in die Realität geholt, als er spürte, wie jemand seine Beine von der Bank zu schieben versuchte. Sofort sass er kerzengerade da und wollte die entsprechende Person anmaulen, als er in dieser Makoto erkannte.

„Ich wollte dich nicht wecken ...“, gab dieser kleinlaut zu und setzte sich dann neben den Älteren. „Ehm, aber, wieso, wo ...“ - „Wo die anderen sind? Ich bin auch früher gefahren und habe Nagisa gesagt, dass ich wohl mit dir fahren werde. Ich ging davon aus das du nicht mit den Beiden unterwegs bist“, erklärte sich Makoto mit einem leichten Lächeln.

„Und wieso bist du früher hier?“, wollte der Ältere dann wissen. „Weil ich mit dir reden wollte“, kam die Antwort wie aus der Pistole geschossen. „Ich hab ein Handy ...“, moserte Sousuke dann leise und entlockte Makoto ein leises lachen. So sauer konnte dieser gar nicht mehr sein. „Ich weiss, aber denkst du nicht, wir sollten das unter vier Augen klären?“, fragte der Braunhaarige dann schon beinahe sanft nach und nahm dann auch einfach die Hand des Älteren in seine eigene. Was diesen immer mehr verwirrte.

„Ehm... Ja, schon, aber, was wird das?“ Makoto lächelte ihn weiterhin an und gab ihm dann einen leichten Klaps auf den Hinterkopf. „Was sollte das nun?“, moserte Sousuke direkt los. „Naja es heisst, ein Klapps auf den Hinterkopf fördert das Denkvermögen ...“, gab Makoto dann lachend von sich und lehnte sich leicht an den Älteren. So schwer von Begriff hatte er diesen jetzt nicht eingeschätzt.

„Heisst das du bist nicht sauer auf mich? Falls ja, ich kann das von gestern noch toppen“, murmelte der Schwarzhaarige dann leise und merkte das Makoto sich wieder ein wenig von ihm löste. „Ich überlege mir gerade, was mich sauer machen könnte,

also hau raus ...“

Sousuke seufzte kurz, okay, das hatte er sich nun selbst eingebrockt. „Ich war nicht verletzt, nicht die letzten Monate. Das mit dem Arzt war wirklich nur ein Vorwand und eigentlich wollte ich die gesamte Zeit mit dir schwimmen und konnte es nicht weil du dachtest, meine Schulter ist im Arsch“, erklärte er sich dann schnell und blickte in ein lächelndes Gesicht.

„Dass du nicht verletzt warst oder bist, konnte ich mir tatsächlich selbst denken. Du hast null auf deine Schulter geachtet und ich weiss selbst wie es ist verletzt zu sein, man passt viel besser auf, also in dem Punkt ist alles gut“, erwiderte der Braunhaarige dann sanft und strich Sousuke leicht über die Wange.

„Hör zu, ich habe keine Sekunde darüber nachgedacht, ob du mich wirklich magst oder nicht. Du magst nicht der Beste im Umgang mit Menschen sein, aber genau das macht dich so durchschaubar. Ich hätte es mir zwar nie wirklich erträumt oder vorstellen können das ausgerechnet wir Beide tiefere Gefühle füreinander entwickeln, aber es ist offensichtlich passiert und du hast mir die mit deinem Geständnis offener dargelegt, als du es vermutlich geglaubt hast.“

Sousuke wusste tatsächlich nichts darauf zu sagen. „Jetzt weiss ich wieso du mit Nanase klar kommst. Du bist ein fucking Gedankenleser“, maulte er stattdessen und brachte den Jüngeren wieder leicht zum Lachen. „Sagen wir es mal so, ich habe ziemliche Übung drin im deuten von Gefühlsregungen, die kaum sichtbar sind und von emotional blockierten Wassertieren ...“, erwiderte er dann auch lachend und wurde nur von den Lippen des Schwarzhaarigen unterbrochen. Dieser zog Makoto in einen ziemlich innigen Kuss. „Das hingegen verstehe ich sogar ohne deine Körpersprache deuten zu müssen“, flüsterte Makoto leise in ihren Kuss, ehe er ihn dann liebend gerne erwiderte.

Es fühlte sich einfach toll an bei Sousuke zu sein, von diesem gehalten zu werden und vor allem ihn zu küssen. Er hätte ihm gar nicht länger als einen Tag böse sein können, dafür hatte er sich wirklich viel zu sehr in diesen verliebt.

„Nenn mich nur bitte nie wieder Wassertier ja? Und erwarte auch in Zukunft nicht viel mehr Gefühlsregungen... Ich bin darin nicht sonderlich gut und finde selten die richtigen Worte, zumal du vermutlich der Erste bist, den ich wirklich mag.“ Makoto grinste nur leicht bei den Worten und hauchte nun Sousuke einen zarten Kuss auf die Lippen.

„Ich habe Übung drin, solange du mir deine Zeit schenkst, kommen wir denke ich gut miteinander klar, um mir zu zeigen das ich dir wichtig bin helfen solche Aktionen zwischendurch natürlich ab und an auch ...“, neckte er den Älteren dann leicht und sah Sousuke deutlich an das dieser keinen Plan hatte, was für eine Aktion er meinte. Allein deswegen gab er ihm noch einen hauchzarten Kuss. „So etwas meine ich zum Beispiel“, schnurrte er dem Schwarzhaarigen dann leise zu und wurde direkt in einen etwas innigeren Kuss gezogen.

„Reiz es nicht zu sehr aus, sonst bekomme ich Lust ganz andere Dinge mit dir

anzustellen, ausser dich zu küssen“, raunte Sousuke ihm dann gegen die weichen Lippen und spürte zu gut wie Makoto ein wenig verkrampfte und hochrot anlief. „Alles zu seiner Zeit, wir sollten dieses Paarding erst einmal hinbekommen, bevor ich dich vernasche. Du bist mir tatsächlich sehr viel wichtiger als das ich direkt zur Sache gehen will ok?“

Makoto nickte leicht und löste sich kurz von Sousuke, kramte in seiner Tasche nach etwas und hielt den Anhänger unter Sousukes Nase. „Was ist das?“ Gut, er sah, was es war, aber wieso hielt Makoto ihm das Teil unter die Nase?

„Du hattest mir auf dem Rummel den Orca geschenkt und ich hatte da schon vor dir den Anhänger zu schenken, habe es aber total vergessen. Du erinnerst mich an einen Walhai, frag mich nicht wieso, es ist einfach Tatsache und daher denke ich das du den haben sollst und bei dir tragen sollst als Zeichen so gesehen“, murmelte Makoto dann schon fast schüchtern und zauberte Sousuke damit tatsächlich ein Lächeln auf die Lippen.

„Alter!!! Dass ich das mal sehen darf??? DU kannst LÄCHELN????!!!! Da verzeihe ich dir fast, dass du eben NICHT da vorne gewartet hast, du ARSCH!!“

Sousuke seufzte minimal leise auf und auch unterdrückte er den Drang Rin direkt wieder zurück in das Flugzeug zu prügeln, allerdings nur Makoto zu liebe. Dieser hielt ihn an seinem Arm fest und hinderte ihn somit aufzustehen und dieses Vorhaben wirklich umzusetzen.

„Offenbar hast du den Weg aus der Gepäckausgabe auch ohne Navi gefunden und dein Timing ist gerade mehr als nur unpassend~“, murrte er stattdessen und drehte sich zu den ungebetenen Gästen um. Nicht nur Rin war eben aufgetaucht, nein, natürlich war Haru mit dabei und auch Rei und Nagisa.

„Wollt ihr uns jetzt weiter anstarren? Ab fünf Minuten verlange ich allerdings Kohle.“ Makoto musste tatsächlich leise auflachen und stand dann auch auf um seinen besten Freund erst einmal zu begrüßen. „Was habe ich verpasst?“, wollte dieser sogleich wissen und umarmte Makoto sichtlich verwirrt. „Würdest du dein Handy öfter checken oder mit deinem Freund reden, wüsstest du längst, was abgeht“, antwortete dieser, ohne zu zögern und sah, wie Haru bei der Erwähnung des Wortes Freund erst einmal rot anlief.

„DENK gar nicht dran, dass ich dich zur Begrüßung auch umarme, du kannst einen Tritt zurück nach Australien haben“, fluchte hingegen Sousuke als Rin an dessen Hals hing und ihn einmal kräftig drückte. „Wie ich dich vermisst habe~ Deine Beleidigungen sind einfach nicht dasselbe durchs Handy.“ Rin löste sich allerdings von seinem besten Freund, dass er dessen Laune nicht gerade aufgebessert hatte durch sein Auftauchen, war offensichtlich.

„LEUTEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEE~ Können wir eigentlich mal auf das OFFENSICHTLICHE zu sprechen kommen???? WIR haben grad DIE Beiden da gestört!!“ Nagisa deutete mit seinem Finger aufgeregt zwischen Makoto und Sousuke hin und her und nun war es an dem Braunhaarigen erst einmal rot anzulaufen.

„Nagisa das ist peinlich~“, murmelte Makoto dann leise und bekam ein breites Grinsen geschenkt. „Ach, DAS ist peinlich? Aber eben war es dir nicht peinlich ihn hier in der ÖFFENTLICHKEIT zu küssen mein Lieber. Wir haben es ALLE gesehen!“ Makoto schaute kurz in die Runde und jeder, der vier nickte nur leicht. Okay, das war eindeutig peinlich. Nagisa wollte noch etwas anmerken, doch war Sousuke dieses Mal schneller und hielt ihm einfach den Mund zu.

„Wenn du jetzt noch etwas sagen willst überlege es dir zweimal. Bis zum Brunnen ist es nicht sonderlich weit“, flüsterte er ihm bedrohlich ins Ohr und liess ihn dann erst einmal wieder los. Nur hielt das Nagisa selbstverständlich nicht auf.

„Als wenn ich vor dir Angst hätte, Soulein~“, flötete er dann grinsend und versteckte sich trotzdem zur Sicherheit hinter Rei.

„Du solltest dich lieber um Makolein kümmern, als dir darüber Gedanken zu machen, ob und wie du mich tötest, weil ich glaube nicht, dass dein Freund darüber sonderlich begeistert wäre~“, flötete er dann leise und Sousuke konnte tatsächlich verhindern ein wenig rot zu werden. Makoto war sein Freund. So weit waren sie gar nicht wirklich gekommen und doch hatte Nagisa recht. Der Braunhaarige war sein Freund.

„Oh~ Wieso seid ihr euch eigentlich nie bei was sicher und ich muss euch dauernd auf irgendwas aufmerksam machen. Langsam verlange ich Vermittlungsgebühren, ganz ehrlich ... Erst auf dem Rummelplatz bei Makoto, jetzt hier oder aber schon bei eurem DVD- Abend. Vollkommen unfähig ihr Zwei, ganz ehrlich“, meckerte Nagisa dann nach einigen Sekunden lauthals los und erntete daraufhin ein lachen Seitens Makoto und Sousuke.

Der Schwarzhaarige war unterdessen tatsächlich zu dem etwas Kleineren rüber gegangen und hatte seine Arme von hinten um diesen gelegt und stützte seinen Kopf leicht auf dessen Schultern.

„Nagisa, du hast zwar absolut nichts damit zu tun, dass wir Beide zusammen gefunden haben, auf dem Rummel vielleicht ein klein wenig, weil wir vor dir geflüchtet sind, aber schon davor haben wir uns geküsst, also ist es wirklich nicht auf deinen Mist gewachsen“, erklärte Makoto dem blonden Wirbelwind mit einem leichten Grinsen und musste erneut auflachen, als er in Harus entgeistertes Gesicht sah.

„Der fasst dich an“, stellte er dann ziemlich trocken fest. „Besser mich als dich oder?“, konterte Makoto dann schmunzelnd und lehnte sich noch ein wenig mehr an Sousuke. „Nanase, du solltest besser nichts sagen, ich habe Bildmaterial zugeschickt bekommen auf dem eindeutig zu sehen ist, wie ihr Beide euch ziemlich Nahe kommt“, konterte Sousuke dann leicht Grinsend und bekam den bösen Blick den Rin ihm zuwarf zu gut mit. Er störte ihn aber nicht weiter. „Wieso schickst du dem da Bilder?“, wollte Haru sogleich wissen und Rin kratzte sich leicht verlegen am Hinterkopf. „Weil ich meinem besten Freund zeigen wollte, wie glücklich ich bin? Ausserdem war es genau eins, also übertreib mal nicht Sou ...“, verteidigte sich Rin direkt.

„Ich unterbreche euch alle sehr ungern in eurer Unterhaltung, wer wen mehr in die Scheisse reitet oder noch reiten wird, aber könnten wir uns langsam auf den Weg

machen und nach Hause fahren?", wollte Rei dann nach einiger Zeit des Schlagabtausches wissen und da dieser bisher ziemlich still war, hatte er sogleich die volle Aufmerksamkeit.

„Aber natürlich, ich hab auch keine Lust weiter am Flughafen herumzugammeln, lieber in einem stickigen Zug“, entgegnete Rin dann mit einem breiten Grinsen und gemeinsam gingen sie dann in Richtung der Bahnstation.

Endlich waren sie wieder in Japan und konnten mit ihren Freunden was unternehmen, die Zehn Tage waren zwar wunderschön, aber die Jungs fehlten Rin dann doch und auch Haru, selbst wenn dieser das nicht zugeben würde.

Zurück in Iwatobi verabschiedeten sie sich jeweils von den anderen und verabredeten sich für den nächsten Tag am Strand.

„Irgendwie, glaube ich, ich hätte sie doch nach Australien zurück schicken sollen“, merkte Sousuke leicht schmunzelnd an, als er zusammen mit Makoto zu dessen Haus lief um diesen nach Hause zu bringen. „Ach was, die werden uns schon nicht unnötig nerven, die wollen doch genauso Zeit miteinander verbringen und ich bin froh, wenn wir das genauso tun können“, gab dieser sanft lächelnd zur Antwort und zog Sousuke dann in eine kleine Eisdiele, welche auf dem Weg war. „Ist zwar nicht mein Lieblingsladen, aber du schuldest mir eindeutig noch ein Eis mein Lieber“, schnurrte er ihm dann leicht grinsend zu und bekam einen sanften Kuss geschenkt. „Hm, ich denke, wir müssen öfters Eis essen gehen, du bringst meins ja andauernd zum Schmelzen.“ Makoto lief bei den Worten kurz rot an und erwiderte den Kuss nicht weniger sanft.

„Könntest du bitte eher der Kerl sein, der mit sowas nicht umgehen kann, ich laufe verdammt ungern als Tomate durch die Gegend“, entgegnete Makoto dann leicht grinsend und bekam von Sousuke auch schon ein Eis in die Hand gedrückt. „Schokolade, woher weisst du?“ - „Recherche“, erwiderte der Schwarzhäarige und gab ihm noch einen leichten Kuss auf die Lippen. „Rin“, entgegnete Makoto mit einem leisen Lachen und gemeinsam gingen sie wieder aus der kleinen Eisdiele.

So konnte sein Leben wirklich weiter gehen. Es waren Ferien, er hatte Makoto bei sich und vermutlich war er das erste Mal so richtig zufrieden in seinem Leben, was wollte er bitte mehr? „Kommst du?“, wollte Makoto dann wissen, er hatte nicht einmal bemerkt das er kurz stehen geblieben war, um den Jüngeren zu betrachten. Er wusste wirklich nicht, was er noch mehr wollte. „Schon da.“